



Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



ISAF Einsatz: Eindrücke aus dem Camp Marmal im Regional Command (RC) North Mazar-e Sharif. (©Bundeswehr/S.Wilke)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

UNAMID

EUTM

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 19/12 war der **09.05.2012**

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

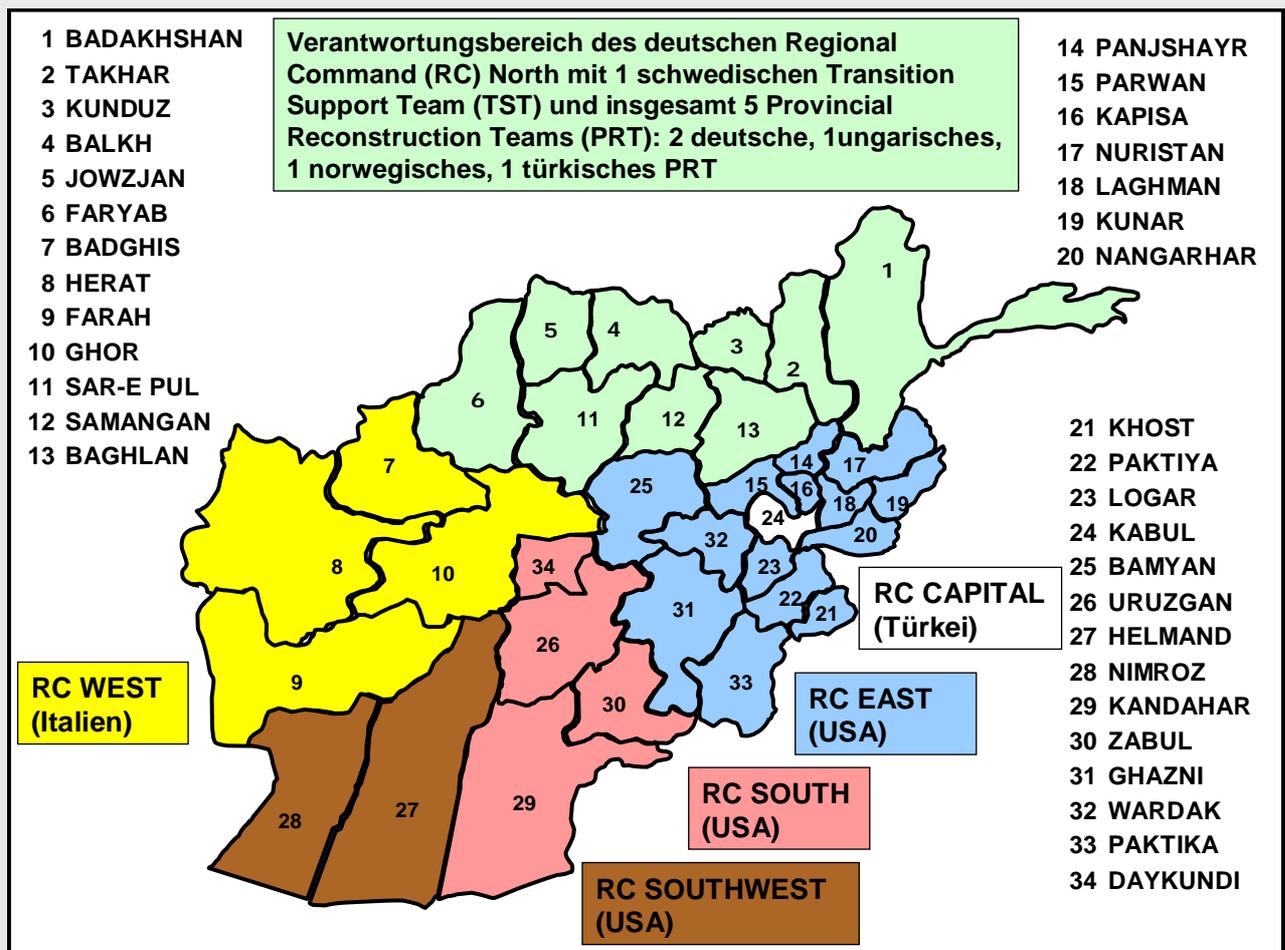


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 30.04.12 bis 06.05.12 registrierte ISAF landesweit mehr als 520 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter ein Selbstmordattentat in Kabul – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen sieben ISAF-Soldaten gefallen; weitere 88 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command (RC) North / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt) ISAF

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert; Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors.

Während des laufenden Kontingentwechsels, der voraussichtlich bis Ende Mai 2012 dauern wird, kommt es zu vorübergehenden Überschreitungen der Personalobergrenze. In diesem Zusammenhang findet derzeit der Personalwechsel im Schwerpunkt von Teilen des Einsatzgeschwaders Mazar-e Sharif und der Objektschutzkräfte der Luftwaffe statt.

Am 02.05.12 wurden deutsche Kräfte rund 55 Kilometer nordwestlich des Regionalen Wiederaufbauteams (Provincial Reconstruction Team / PRT) Kunduz mit Handwaffen beschossen. Es wurde niemand verwundet und es wurden keine Schäden festgestellt.

In der Provinz Kunduz im Distrikt Archi wurde am 07.05.12 nach unbestätigten Meldungen ein afghanischer Zivilist bei einem Sprengstoffangriff auf lokale Sicherheitskräfte (Local Security Forces / LSF) getötet. Zwei weitere Angehörige der LSF wurden verwundet, darunter deren Kommandeur. Deutsche Kräfte waren nicht betroffen.

Am 07.05.12 kam es rund 66 Kilometer nördlich des PRT Kunduz im Distrikt Imam Sahib zu einem Anschlag gegen Angehörige der afghanischen Sicherheitskräfte. Drei Grenzpolizisten fielen bei einem Sprengstoffangriff. Die Untersuchungen dauern an. Deutsche Kräfte waren nicht betroffen.

Die Versorgung des Deutschen Einsatzkontingentes ISAF mit Marketenderwaren erfolgt durch eine deutsche Rahmenvertragsfirma und ist bislang grundsätzlich sichergestellt. Aktuell gibt es jedoch für einige wenige Warengruppen Einschränkungen. Die Rahmenvertragsfirma arbeitet derzeit an Alternativen zur nachhaltigen Gewährleistung der Versorgung in der vollen Bandbreite des Marketenderwarenangebotes. Engpässe bei der Folgeversorgung des Deutschen Einsatzkontingentes ISAF in größerem Umfang sind weiterhin nicht zu erwarten.

Derzeit befinden sich 4.734 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 4.900 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Fünf Nationen beteiligen sich an der Maritime Task Force (MTF) UNIFIL. Sie besteht derzeit aus vier Fregatten / Korvetten aus Brasilien, Bangladesch (zwei) und der Türkei sowie drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland (Hohlstaplenkboote ENSDORF und AUERBACH-OBERPFALZ) und dem deutschen Tender RHEIN. Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber (Brasilien und Türkei).

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 228 Soldaten an der MTF UNIFIL.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



Einsatz der NATO

An der Operation ACTIVE ENDEAVOUR beteiligen sich derzeit drei Nationen mit Schiffen und Seefernaufklärern.

Deutsche Kräfte sind zurzeit nicht beteiligt.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht derzeit aus neun Schiffen mit insgesamt zehn Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Frankreich (drei), Spanien (zwei), Portugal, Italien, den Niederlanden und Deutschland (Einsatzgruppenversorger BERLIN). Dem Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander) unterstehen zusätzlich fünf Seefernaufklärer aus Frankreich, Spanien, Luxemburg (zwei) und Deutschland.

Der Einsatzgruppenversorger BERLIN befindet sich bis zum 16. Mai 2012 in einer Seeraumüberwachungsoperation im Somalischen Becken und führt dort zusätzlich Seeversorgungsmanöver mit anderen Einheiten des Verbandes durch.

Der deutsche Seefernaufklärer P-3C ORION führt von Dschibuti aus im Rahmen der Operation ATALANTA Aufklärungsflüge im Einsatzgebiet durch.

Derzeit sind 341 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten



Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)

United Nations Interim Administration Mission in Kosovo (UNMIK) und Rechtsstaatlichkeitsmission der Europäischen Union im Kosovo: European Union rule of law mission in Kosovo (EULEX KOSOVO) Internationale Polizeitruppe

Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 775 Polizisten an, davon 77 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)



KFOR

Seit dem 05.04.12 sichern Kräfte der deutschen Einsatzkompanie KFOR den Raum im Umfeld der Grenzübergangsstelle Gate 1 /Jarinje, der durch die Schließung der illegalen Umfahrungsstraßen nun wieder als einziger Übergang in diesem Bereich der Grenze zu Serbien etabliert wurde. Die bereits vor Ort befindlichen deutschen Kräfte werden dort durch einen türkischen Infanteriezug verstärkt.

Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Das deutsch-österreichische ORF-Bataillon I/2012 hat nach Herstellen der Einsatzbereitschaft zum 01.05.12 seinen zugewiesenen Einsatzraum im Süden und Südosten des Kosovo bezogen. Die Hauptkräfte des ORF-Bataillons sind im Camp Prizren, jeweils eine Kompanie in den Camps „Casablanca“ in Suva Reka und „Slim Line“ in Pristina stationiert.

Die Verantwortung für die Sicherheit der serbischen Wahlen im Süden des Kosovos wurde in erster Linie durch die Kosovo Polizei als „first responder“ wahrgenommen, während die Bereitschaftspolizei EULEX als „second responder“ bereit stand. Das deutsch-österreichische ORF-Bataillon hat durch Patrouillentätigkeit im Raum, „Show of Force“, zur Gewährleistung eines sicheren Umfeldes als „third responder“ beigetragen. Nur für den Fall einer ernsthaften Gefährdung des sicheren und stabilen Umfeldes war ein aktives Eingreifen der KFOR-Kräfte aus den oben genannten Feldlagern heraus vorgesehen. Dies war bisher, insbesondere am 06.05.12, dem Tag der Wahlen, nicht erforderlich.

Derzeit sind 1.226 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)



Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Der Konflikt zwischen Sudan und Südsudan in den vergangenen Wochen hat die grundsätzlichen Aufgaben der Verbindungsoffiziere UNMISS, unter denen sich auch deutsche Offiziere befinden, zu den südsudanesischen Streitkräften nicht verändert. Diese versuchen nach wie vor den Kontakt mit den südsudanesischen Streitkräften zu halten und diese bei der inneren Transformation der Streitkräfte zu unterstützen. Allerdings lag das Hauptaugenmerk der südsudanesischen Streitkräfte in den vergangenen Wochen auf dem Konflikt mit dem Sudan. Vor diesem Hintergrund ist die ureigentliche Aufgabenwahrnehmung der insgesamt 57 Verbindungsoffiziere in dem Konfliktgebiet derzeit eingeschränkt. Es bleibt abzuwarten, ob und wie schnell sich die Bereitschaft des Sudan und des Südsudan, an den Verhandlungstisch zurückzukehren, auch positiv auf die Aktivitäten der militärischen Verbindungsoffiziere UNMISS auswirken wird.

Derzeit sind insgesamt 12 deutsche Soldaten bei UNMISS eingesetzt

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: acht Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 11 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec